

Zweifache Deutsche Meisterin – mit 54 Jahren

Wasser ist ihr Element / Elisabeth Reineke peilt sogar Weltrekord an / Mit Schaumburger Märchensängern um die Welt

Obernkirchen (sig). Sie ist auf dem Weg, eine ganz Große zu werden – und das mit immerhin 54 Jahren. Die Rede ist von Elisabeth Reineke, die von ihrer Familie, von Freunden und Sportkollegen nur „Elli“ genannt wird. Bei den „Masters“ in Karlsruhe holte sie sich zwei Deutsche-Meister-Titel, gewann drei Vizemeisterschaften und eine Bronzemedaille. Und damit nicht genug: „Elli“ hat noch mehrere Träume. Dazu zählen Siege bei Europameisterschaften, bei Welttitelkämpfen und als Krönung sowie Sahnehäubchen ein Weltrekord in ihrer Altersklasse.

An dieser Karriere ist vieles erstaunlich. Eigentlich hatte Elli Reineke ihr Talent viel zu lange brach liegen gelassen, um noch Außergewöhnliches zu erreichen. Sie war nämlich bereits 13 Jahre alt, als sie beim VfL Bückeberg intensiv das Brustschwimmen trainierte.

Das mag daran gelegen haben, dass die gebürtige Bückeburgerin auch in einer anderen „Disziplin“ ihre Qualitäten hat – dem Singen. Sie gehörte schon als Zehnjährige dem Chor der Schaumburger Märchensänger an, und zwar unter der unvergessenen Chorgründerin Edith Möller und der damals für das Management zuständigen Erna Pielsticker. „Wir haben die ganze Welt bereist“, erinnert sich Elisabeth Reineke.

Mit zwölf Jahren lernte sie die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Mexiko und Kuba kennen. Diese Konzerttournee dauerte drei Monate. Ein Jahr später sang der Chor in Griechenland, auf Zypern, in Ägypten, im Libanon, in Israel und in der Türkei. Eine Tagesfahrt führte sie auch nach Damaskus, der syrischen Hauptstadt.

Vor vier Jahrzehnten organisierte eine internationale Konzertagentur für die Märchensänger eine Reihe von großen Auftritten in Südamerika. Und so reiste Elli mit ihrem Chor von der Dominikanischen Republik nach Venezuela, Peru, Argentinien, Bolivien, Paraguay und Brasilien.

Der inzwischen weltberühmte Schaumburger Kinderchor wurde fast zu ihrem Zuhause. „Ich war in jenen Jahren jedenfalls mehr bei den Märchensängern als daheim“, weiß die heutige Leistungssportlerin zu berichten. Trotzdem reichte ihr schwimmsportliches Talent, um als 16-Jährige bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften noch einen 10. Platz in ihrer damaligen Lieblingsdisziplin, dem Brustschwimmen, zu erreichen.

Als Elli Reineke 20 Jahre alt wurde, standen Familie und Beruf im Vordergrund. Sie ließ sich zur Diätassistentin und Ernährungsberaterin ausbilden.

Ihre Ausbildung schloss sie in einer Düsseldorfer Klinik und bei der Medizinischen Hochschule in Hannover ab. Zwölf Jahre lang übte sie ihren Beruf in den Kureinrichtungen der Landesversicherungsanstalt Hannover in Bad Eilsen aus. Danach folgte sie ihrem Chefarzt Professor Dr. Luckner in die zunächst nach ihm benannte neue Klinik, die heutige Bückeberg-Klinik.

Von 1986 an kümmerte sich Elli Reineke um die Pflege ihres Vaters und um die Erziehung ihres damals noch kleinen Tochter Martina. Ihr Sohn Marcus war zu diesem Zeitpunkt bereits 16 Jahre alt und ebenfalls ein erfolgreicher Schwimmer. Er war schuld daran, dass die Mutter 1995 den Weg zurück zum Leistungsschwimmen fand. Marcus nahm seine Mutter mit zu seinen Trainingseinheiten im Obernkirchener Freibad – mit dem Ergebnis, dass Elli Reineke schon ein Jahr später bei den Landesmeisterschaften über 400 Meter Freistil siegte.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Wuppertal gab es gleich drei Mal Bronze über 400 Meter Lagen sowie über 400 Meter und 800 Meter Freistil. Das gleiche Edelmetall erhielt sie nach drei Bruststrecken, bei den europäischen Titelkämpfen in Riccione an der Adria. Beim weltweiten Leistungsvergleich reichte es bislang „nur“ zu vierten Plätzen.

Das will die Vorzeigesportlerin der Obernkirchener Schwimm- und Sportfreunde ändern. Nachdem sie kürzlich in Karlsruhe bei den Deutschen Meisterschaften mit beachtlichen Zeiten aufgewartet hatte, zieht sie jetzt wieder täglich ihre Bahnen im Wasser. Mit zusätzlichen Lauf- und Krafttraining bereitet sie sich auf die Europameisterschaften in Südfrankreich vor.

„In der Weltrangliste stehen sogar Hundertjährige, da kann ich noch lange schwimmen und vielleicht sogar noch einen Weltrekord für meinen Jahrgang holen“, lässt Elli Reineke optimistisch verlauten.